

L. Muenster
ohn Weber,
Eigentümer.
finden beste Accom-
bei civilen Preisen.

UMBOLDT HOTEL
ide Bedienung. Echte und
Gerichte an der Bar.
Zimmer. Reinliche Betten.
und reichliche Mahlzeiten.
11.00 bis 11.50 per Tag. —
A. H. Power, Eigentümer.

George Ho tel
Green, Eigentümer.
re Bedienung
ei Getränke. Schöne Zimmer
T. S. S. S. K.

St. Peters Bote,
die älteste deutsche katholische Zeitung
Canadas, erscheint jeden Donnerstag zu
Münster, Sask., und kostet bei Voraus-
zahlung:
für Canada . . . \$1.00
für andere Länder . . . \$1.50
Anzeigen werden berechnet zu
50 Cents pro Zeile einseitig für die
erste Einrückung, 25 Cents pro Zeile für
nachfolgende Einrückungen.
Kontingente werden zu 10 Cents pro
Zeile wöchentlich berechnet.
Geschäftsanzeigen werden zu \$1.00
pro Zeile für 4 Insertionen, oder \$10.00
pro Zeile jährlich berechnet. Rabatt bei
großen Aufträgen gewährt.
Jede nach Ansicht der Herausgeber
für eine erstklassige katholische Familien-
zeitung unpassende Anzeige wird unbe-
dingt zurückgewiesen.
Man adressiere alle Briefe u. s. w. an
ST. PETERS BOTE,
Muenster, Sask., Canada.

St. Peters Bote.

Ein Familienblatt zur Erbauung und Belehrung.

Die erste deutsche katholische Zeitung Canadas, wird mit Genehmigung des hochw. Erzbischofs Pascal von Prince Albert und des hochw. Erzbischofs Langevin von St. Boniface wöchentlich herausgegeben von den Benedictiner-Mönchen zu Münster, Sask., Canada.

S. Jahrgang. No. 7 Münster, Sask., Donnerstag, den 6. April 1911 Fortlaufende No. 371

St. Peters Bote,
the oldest German Catholic newspaper in Canada, is published every Thursday at Muenster, Sask. It is an excellent advertising medium.
Subscription \$1.00 per year, payable in advance.
ADVERTISING RATES:
Transient advertising 50 cents per inch for first insertion, 25 cents per inch for subsequent insertions. Reading notices 10 cents per line. Display advertising \$1.00 per inch for 4 insertions, \$10.00 per inch for one year. Discount on large contracts. Legal Notices 12 cts. per line non-renewal 1st insertion, 8 cts. later ones. No advertisement admitted at any price, which the publishers consider unsuited to a Catholic family paper. Address all communications to **ST. PETERS BOTE,** Muenster, Sask., Canada.

Aus Canada.
Saskatchewan.
Vor einigen Wochen wurde dem Ackerbaukolleg der Provinz von der Saskatchewan Milling & Elevator Co. ein schönes Potal gegeben, welches dem Produzenten des besten Weizens in Saskatchewan gezeichnet werden sollte. Welches das beste Weizen war, darüber sollten Müller und Bäckermeister entscheiden. Als Preisbewerber kamen nur solche in Betracht, welche auf der Provinzial Saat-Ausstellung in Regina im Januar Preise erhielten. Drei Sorten von Weizen wurden der Prüfung unterworfen: Red Fife, andere Sorten und Winterweizen. Nun hätte man wohl erwarten können, daß Red Fife Weizen den ersten Preis gewinnen würde; aber nicht Red Fife wurde der erste Preis zuerkannt, sondern dem sogenannten Marquis Weizen des Herrn Wm. Barnett von Elfron.

Durch den Lieutenant-Gouverneur sind die Grenzen der Stadt Regina von 3 Quadratmeilen auf 13 Quadratmeilen erweitert worden. Eine gute Anzahl kleinerer Plätze wurde der Stadt angegliedert, jedoch Regina jetzt etwa 20,000 Einwohner zählt.
Am 30. März morgens, kurz nach Mitternacht brach in dem neuen Warenlager von Armstrong, Smyth & Donswell infolge einer Explosion Feuer aus, welches einen Schaden von ungefahr \$50,000 anrichtete.
Im Monat März wurden in Saskatchewan Erlaubnisheine für Neubauten im Werte von \$60,000 ausgestellt.

Die Cushing Bros. Co. Ltd. wird in Saskatchewan eine erste Klasse Planiermühle errichten nebst einer Sägh- und Türensägefabrik.
Ein Eisenwarenladen des J. B. Devine zu Straburg brach am 31. März Feuer aus, und zerstörte das ganze Gebäude. Schaden etwa \$30,000.
In der Nähe des Dog River, etwa 50 Meilen von Green Lake wurde der Leichnam eines Fallensüßlers (Trapper) namens Cummings aufgefunden, der zufolge Aufzeichnungen in seinem Tagebuche, welches bei ihm gefunden wurde, dortselbst verhungert und erfroren ist.

Alberta.
In einigen Teilen der Provinz hat man mit der Ausfaat des Getreides begonnen.
Die Stadt Vethbridge läßt auf ihrem Ausstellungsgrund ein neues Hauptgebäude errichten, das \$35,000 kosten soll. Es wird das schönste Ausstellungsgebäude westlich von Winnipeg werden.
Die Stadt Edmonton wird dieses Jahr \$125,000 für Cementierung der Straßen ausgeben.
Eine eingehende Inspektion des Saatenlandes des Winterweizens hat sehr zufriedenstellende Resultate ergeben. Ueberall ist ein vorzüglicher Saatenstand festgestellt worden, der von dem strengen Winter in keiner Weise beeinträchtigt worden ist. Es wird angegeben, daß, wenn nicht wieder eine außerordentlich trockene Jahreszeit kommt, die größte Ernte in der Geschichte Südalbertas zu erwarten steht.

Manitoba.
Die Hudson Bay Co. hat die Preise für ihr Land im Westen fast

durchschnittlich um \$5 bis \$10 pro Aker erhöht. Bald wird man im westlichen Canada kein Land mehr unter \$15 per Acre kaufen können.
Die Canadian Northern Bahn hat für Ablieferung während dieses Jahres 90,000 Tonnen Eisenbahnschienen bestellt, deren Wert sich auf 3,000,000 Dollars belaufen wird. Die Canadian Pacific hat sogar noch höhere Aufträge gegeben, nämlich 100,000 Tonnen im Werte von 3,300,000 Dollars, welche die Consolidated Lake Superior Company liefern wird. Ferner wird die Dominion Steel Company der C. P. R. weitere 30,000 Tonnen liefern.

Ontario.
Acht. George P. Graham, Eisenbahnminister von Canada, gab im Parlament in Ottawa kürzlich interessante Zahlen über die Eisenbahnen Canadas bekannt, die jeden Bewohner unseres hoffnungsvollen Landes mit Freude und Stolz erfüllen müssen. Die Hauptzahlen sind die folgenden: Bahnen in Canada 24,731 Meilen. Gegen das Vorjahr bedeutet das ein Anwachsen um 637 Meilen. In den letzten 10 Jahren sind 6,591 Meilen gebaut worden. Gegenwärtig sind im Bau einschließl. G. T. P. und National Transcontinental, 4,500 Meilen. Das investierte Kapital beträgt jetzt \$1,410,398,687 und schlägt damit das Vorjahr um \$101,316,271. In den letzten 10 Jahren ist die Summe dieses Kapitals um \$594,186,850 angewachsen. Im Jahre 1910 wurden 35,864,570 Personen auf den canadischen Bahnen befördert, und zwar 17 1/2 Millionen mehr als vor zehn Jahren. Die Bahnen beschäftigen 123,768 Angestellte, die ein Gehalt von zusammen \$67,167,703 bezogen. Davon sind nicht mitgerechnet 140,477 Leute, die in den bahneigenen Hotels und Elevatoren beschäftigt sind, 42,990,608 Tonnen Frachtgüter wurden 1910 befördert. Gegen 1909 bedeutet das ein Wachstum von über neun Millionen, gegen die Zeit vor 10 Jahren eine Steigerung um 60 Prozent. Die Grand Trunk Eisenbahn hat 1910 für den Bahnbau \$18,765,330 im Gebiete des Felsengebirges aufgewendet und \$34,436,168 in der Prairie. Das sind die hauptsächlichsten Ziffern. Sie geben ein ungefähres Bild von den riesigen Anstrengungen und Aufwendungen, die im Interesse des Verkehrs unseres Landes gemacht werden.

British Columbia.
Mit 39 Passagieren und seiner Mannschaft an Bord ist der der British Columbia Shipping Co. gehörige Dampfer "Sechelt", welcher zwischen Victoria und Soofe verkehrt, am 24. März zu später Abendstunde in der Nähe von Beechy Head, B. C., gekentert. Fast die ganze Mannschaft ist ertrunken. 62,000 Personen haben im Sommer 1910 das in der ganzen Welt berühmte Banff mit seinen heißen Quellen und Naturschönheiten besucht.

Der Staaten.
New York. Am 8. Stockwerk des zehnfloorigen Gebäudes No. 23 Washington Place, in dem Distrikt gelegen, in dem sich vorwiegend Kleiderfabriken und Wholesale-Fußmachergeschäfte befinden, war am vorletzten Samstag, nachmitt. um 5 Uhr, aus wohl nie festzustellender Ursache Feuer ausgebrochen, welches sich mit Blitzesschnelle über die drei oberen Stockwerke ausbreitete und sofort jeden Rückzug abschchnitt. In den oberen Stockwerken befanden sich die Fabrikräume der Triangle Shirtwaist Co., in denen etwa 700 Personen beschäftigt waren, vorzüglich Mädchen. Wie von einem Blitz aus heiterem Himmel wurden die Leute von den Flammen überfallen, denen eine leichte Explosion vorherging. Viele Personen waren unfähig, ihre Arbeitsplätze zu verlassen, und fanden ihren Tod an Ort und Stelle, die brennend heiße Atmosphäre, die der Luftzug ihnen entgegenströmte, einatmend. Andere erstickten im Elevatorloch, nachdem die Fahrstühle zu funktionieren aufgehört, und nicht wenige wurden von den Rauchtürmen über die innere Feuerleiter hinabgestürzt, andere sprangen aus den Fenstern und wurden auf der Straße zerquetscht. Noch Ablauf einer Stunde war das Feuer gelöscht. Als man endlich in das 9. Stockwerk gelangen konnte, fand man die Leichen dort vor. Im Ganzen belief sich die Totenliste auf 144, vorwiegend Mädchen und Frauen. Dem Gebäude fehlten die wichtigsten Sicherheitsvorrichtungen, wie z. B. die äußeren Rettungsleitern. Die Teilhaber der Firma, Isaac Harris und Max Blatt, entkamen über ein Nachbardach. Der Eigentumschaden beträgt kaum \$100,000.

Albany, N. Y. Das Capitol des Staates New York, eines der größten und kostspieligsten Gebäude im Lande, welches mit einem Kostenaufwande von \$25,000,000 errichtet wurde, ist am 29. März durch Feuer zerstört worden. Der Brand trotzte vier Stunden lang

der angestrengtesten Tätigkeit der Feuerwehr, welche die auf den letzten Mann in den Kampf gedrängt war. Der volle Umfang des Schadens kann natürlich im Augenblicke noch nicht festgestellt werden, aber selbst wenn die biden Granitmauern unverleht geblieben sein sollten, wird der Verlust die Summe von \$10,000,000 übersteigen. Ein größerer Verlust, als der, welcher in falschen Zahlen nur gedruckt werden kann, ist der, welcher durch die Zerstörung der unschätzbaren historischen Dokumente in der Staatsbibliothek und den beiden kleineren Bibliotheken beider Häuser der Legislatur entstanden ist. Hier befanden sich alle Staatsgesetze, Rechnungen, Dokumente, Berichte und Papiere, deren viele die Jahreszahl 1776 tragen, zusammen mit den besten Sammlungen genealogischer Werte in den Vereinigten Staaten. Die Staatsbibliothek enthielt im Ganzen etwa 167,000 Bände, von denen die volle Hälfte unersetzlich ist. Spätere Nachrichten besagen, daß verschiedene historische Dokumente von großem Werte unversehrt geblieben. Die Legislatur hat 100,000 Dollars votiert, um die Brandstätte von Schutt und Trümmern zu säubern.

Atlanta, Ga. Infolge eines Achenbruchs sprang am 25. März früh der "Dixie Flyer" der Atlantic Coast Line unweit Mapaha, 15 Meilen östlich von Titon, Ga., von den Schienen und stürzte von der Pfahlbrücke 20 Fuß tief in den Mapaha Fluß. Die fünf Waggons, darunter eine Pullman- und die Speisekar, sind fast gänzlich vom Wasser bedeckt. Man schätzt, daß 20 Personen ihren Tod fanden, außerdem werden Viele vermisst. Birmingham, Alabama. In Fayette, einem blühenden Städtchen 80 Meilen westlich von hier und mitten in den Naturgasfeldern gelegen, brach am 24. März Feuer aus, das in Folge ungenügender Vorrichtungen immer weiter um sich griff und zunächst den Geschäftsteil und später auch den größten Teil des Wohnquartiers in Asche vermandelte. Ueber 200 Häuser wurden zerstört und der angerichtete Schaden wird auf eine halbe Million Dollars geschätzt. Mehr als 1000 Menschen sind zur Zeit obdachlos und mühen in benachbarten Orten vorläufig Unterschlupf zu finden.

Milwaukee, Wis. Die 354 Broadway gelegene Middleton'sche Fabrik, ein 4-flooriges Gebäude, war in Brand geraten. 16 Feuerwehreinheiten standen mit ihren Schlauchen auf dem Dach, als dasselbe plötzlich zusammenbrach, und die Männer in die Tiefe stürzten. Sechs derselben waren sofort tot, und mehrere andere wurden schwer verletzt.

Washington. Gerücheweise verlautet, daß infolge der Intervention des Präsidenten Lahti, Mexico versprochen habe, von seinem geheimen Vertrage mit Japan zurückzutreten, und Lahti versicherte dem Präsidenten, daß Japan fernhin mexicanischen Angelegenheiten fern bleiben werde. Der Geheimvertrag hatte scheinbar in erster Linie den Zweck, den Japanern commerciale Vorteile einzuräumen, in Wirklichkeit aber scheint die Absicht zu Grunde gelegen zu haben, Japan die Kontrolle der Pacific-Häfen in die Hände zu spielen. Diese Absicht

trat so klar zu Tage, daß Uncle Sam endlich zu dem Entschlusse bewaffneter Intervention gedrängt wurde. Die Verdrückung der Truppen nach der Grenze diente einem doppelten Zwecke. Zunächst diente sie Diaz und seinen Beratern zur Warnung, daß Amerika einer Gefährdung seiner nationalen Interessen nicht ruhig zusehen und wenn nötig die mexicanische Regierung depossedieren würde, wozu, wie man allgemein glaubt, die in Texas angesammelten 20,000 Mann völlig genügt haben würden. Andererseits war die Demonstration an der Grenze auch gegen Japan gerichtet, insofern, als diesem dadurch vor Augen geführt werden sollte, daß man in Washington immer auf der Wacht und nicht gelassen sei, sich von Japan, dessen Friedensversicherungen man nicht glaube, überempfindlich zu lassen, wie i. H. Russland.

Um die mobilisierten Regimenter in Texas und California auf Kriegsstärke zu bringen, ordnet die Regierung die Einstellung von 6000 bis 7000 Rekruten an. Commander Robert Peary ist zum Zivilingenieur mit dem Rang als Rear Admiral in Leberernennung mit einem Beschlusse der letzten Kongress Session ernannt worden. Das Patent datiert vom 6. April 1909, dem Tage, an dem er den Nordpol erreichte.

Milwaukee, Wis. Bei der Primärwahl am 21. März für den Schulrat wurden 12 unabhängige und nur 2 sozialistische Kandidaten nominiert. Von diesen 14 werden bei der regulären Abstimmung die vier höchsten zu Mitgliedern der Schulbehörde erwählt werden. Es war das erste Mal, daß die Frauen stimmberechtigt waren, und sie benutzten diese Gelegenheit, um den Sozialisten, denen sie ihre Gleichberechtigung in hohem Grade zu danken hatten, eine empfindliche Niederlage zu bereiten. Es stimmten gegen 10,000 Frauen und diese stunden meist unter dem Einfluß der katholischen bzw. der lutherischen Geistlichen, die in dem Bestreben, das Schulwesen den Sozialisten aus den Händen zu nehmen, eines Sinnes waren.

Coffeyville, Kansas. In der offenen Prairie, etwa 6 Meilen südlich von hier, wurde in der Nacht vom 23. auf 24. März der St. Louis Iron Mountain & Southern Pacific-Gezweig No. 104 von sechs Raektieren zum Stillstand gebracht und der Gelbfuhrer des Expresswaggons mittelst Dynamit gesprengt, worauf die Banditen mit ihrer Beute, die auf etwa \$20,000 geschätzt wird, in zwei Automobilen ihre Flucht befristeten. Die Beute benötigten über eine Stunde Zeit, um ihr Werk zu vollenden, und hielten die Passagiere dabei durch Revolver Schüsse in Schach, so daß keiner derselben wagte, abzuhelfen oder nur aus den Fenstern zu blicken. Im Uebrigen wurden sie nicht belästigt, und zeigten eine bewundernswürdige Ruhe, vor Allem die Frauen, die in kluger Weise nur Teile ihrer Kostbarkeiten vertheilten, um im Falle einer Durchsuchung die Räuber zu täuschen.

Omaha, Nebr. In dem der Vollendung entgegengesehenen \$1,000,000 Courtthouse erfolgte kürzlich eine Explosion, welche schweren Schaden anrichtete. Allem Anscheine nach wurde Dynamit angewendet. Der Bauunternehmer

hatte einigen Trübel mit Arbeiter-Verbindungen gehabt, der aber als beigelegt galt.

Ausland.
Berlin. Der deutsche Reichstag ist vierzig Jahre alt geworden. Der Präsident, Graf von Schönerer-Lowitz, gedachte bei Eröffnung der Sitzung des Ereignisses. Doch beschränkte er sich darauf, die einfache Tatsache, und zwar in der denkbar trockensten Form, zu konstatieren. Als Graf Schönerer die beglücklichen paar Worte gesprochen hatte, brach das gelächelte Haus, das vom Präsidenten bei diesem Anlaß mehr erwartet hatte, in schallendes Gelächter aus. Der erste Deutsche Reichstag wurde am einundzwanzigsten März 1871 von Kaiser Wilhelm dem Ersten in Berlin, da neuen Reichsparlament, eröffnet. In der Thronrede ward betont, das neue Deutsche Reich sollte ein Reich des Friedens sein, das ausschließlich seinen eigenen Angelegenheiten lebe.

Die starke Partei des Reichstages, das Centrum, begehrt gleichfalls die Feier des vierzigsten Geburtstages. Die Konstituierung war nach den Reichstagswahlen vom 7. März 1871 erfolgt. Im ersten Reichstag zählte das Centrum lediglich 14 Mitglieder. Bei späteren Wahlen erreichte es jedoch immer die Stärke von rund einhundert Mitgliedern.

Im preussischen Abgeordnetenhaus hat die Debatte über die Vorlage begonnen, welche die Feuerbestattung im Lande unter gewissen Einschränkungen erlaubt. Die Konserwativen sind teilweise gegen die Maßregel. Das Centrum opponiert ihr geschloffen und bezeichnet sie als einen Verstoß gegen das Christentum. Von den Freunden der Gesetzvorlage wird gewünscht, daß die sehr lästigen Vorschriften über die amtliche Untersuchung der Todesursache und das Nachhaken der Beerdigung der Erbschaftsbehörde, daß keine Bedenken gegen die Feuerbestattung vorliegen, fortzufallen. Man ist der Meinung, daß die Festhaltung der Todesursache durch den gewöhnlichen Arzt vollständig genüge, um Zweifel entgegenzutreten, daß der Verstorbene einem Verbrechen zum Opfer gefallen. Wie verhandelt, legt die Regierung aber gerade auf diese Bestimmungen großen Wert, weil sonst eine Kontrolle, ob ein Verbrechen vorliegen hat, nicht möglich sei und die Spuren eines Verbrechens so leicht beseitigt werden könnten.

Wie in Kaiser Wilhelm, die Kaiserin und die anderen Mitglieder der kaiserlichen Familie, die sich auf dem Wege nach der Insel Korju befanden, holsten am 24. März dem großen Kaiser Franz Joseph einen kurzen Besuch auf Schloß Schönerbrunn ab. Am Mittag wurde dem kaiserlichen Paar zu Ehren ein großer Empfang gegeben und am Abend fand ein Staatsbankett statt. Am Mitternacht legten die kaiserlichen Gäste ihre Reise nach Benedig fort, wohin sie sich am Abend der Nacht "Hohenzollern" einschiffen um nach Korju zu fahren — die Bevölkerung des österreichischen Kaiserreichs, ohne die Länder der ungarischen Fortsetzung auf Seite 5